



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Von den Interjectionen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

b) trennende, z. B. eller, oder, antingen-eller, entweder-oder; hvarken-eller, weder-noch; ej heller, auch nicht.

c) bedingende, z. B. om, wenn; när, wann; så vida, soweit; så framt, sofern.

d) einen Einwand machende, z. B. men, aber; utan, sondern; emedlertid, inzwischen.

e) zugestehende, z. B. ehuru, wiewohl; änskönt, obgleich; åtminstone, wenigstens.

f) einen Grund angebende, z. B. ty, denn; emedan, weil; ester, da.

g) einen Schluß angebende, z. B. derföre, deswegen; således, also; hvarföre, weswegen.

h) einen Endzweck angebende, z. B. att, zu; för att, um zu.

i) vergleichende, z. B. som, wie; såsom, so wie; än, als, u. s. w.

§. 49.

Von den Interjectionen.

Mitunter bilden mehre Wörter einen Ausruf, z. B. minsann, wahrlich; ty värr, leider, välan, wohlau; oder in der Regel einzelne Wörter, z. B. ack, ach; ai, ei; o, o.

Achtes Kapitel.

Von der Wortbildung.

§. 50.

Von der Bildung der Substantiva durch Nachsilben.

1) -are, entspricht dem Deutschen -er und bezeichnet im Allgemeinen männliche Subjecte: a) männliche Personenbenennungen, welche die Person nach ihrer Beschäf-